

Betreff Agrarfinanzierung

mit Sorge verfolgen wir die bisherigen Positionierungen der Bundesregierung auf EU-Ebene zum künftigen Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR), zum EU-Agrarbudget und zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab 2028. Aus Sicht des Deutschen Bauernverbandes werden die Belange der Landwirtschaft und der ländlichen Räume dabei bislang nicht mit dem notwendigen Gewicht berücksichtigt.

Die GAP ist seit Jahrzehnten ein zentraler Pfeiler der europäischen Integration, Garant für Ernährungssicherheit, wettbewerbsfähige Betriebe und vitale ländliche Räume. Die von der EU-Kommission vorgeschlagenen 294 Mrd. Euro für die GAP ab 2028 bedeuten real eine Kürzung von über 20 %. Dieser Vorschlag gefährdet den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft massiv und wird den vor uns liegenden Herausforderungen nicht gerecht. Das Europäische Parlament hat hier mit der Forderung von 430 Mrd. Euro für die GAP einen eindeutigen Akzent für die europäische Landwirtschaft gesetzt, der nun von den Mitgliedstaaten aufgenommen werden muss.

In Brüssel stehen in den aktuellen Verhandlungen außerdem Fragen zu der MFR-Architektur, insbesondere der Steuerungselemente der GAP innerhalb der Verordnung über Nationale und Regionale Partnerschaftspläne (NRPP-VO), im Vordergrund. In dieser Angelegenheit wird ein konstruktiver Vorschlag zur Übertragung von Artikeln aus dem Entwurf der NRPP-Verordnung in den Entwurf der GAP-Verordnung bereits von 20 Mitgliedstaaten unterstützt. Weil es hier um GAP-relevante Definitionen, Administration von Fördermaßnahmen sowie Mittelvergabekontrolle geht, ist die Übertragung für einen wirksamen und kohärenten GAP-Gesetzesrahmen elementar wichtig.

Dem Vernehmen nach hat sich die Bundesregierung zu dieser wichtigen Korrektur bedauerlicherweise bisher nicht im Namen der deutschen Landwirtschaft eingesetzt. Auch um zukünftig Expertise, Verhandlungsmandat und eine praxistaugliche Umsetzung der GAP im BMLEH als zuständigen Fachministerium zu verankern, fordern wir umgehende Unterstützung des von Frankreich initiierten Vorschlags, damit die Zukunft der GAP auf der Basis einer klaren MFR-Struktur weiterverhandelt werden kann.

Die anstehenden Verhandlungen sind von strategischer Bedeutung. Eine starke Landwirtschaft und stabile ländliche Räume sind kein nachgeordnetes Politikfeld, sondern ein zentraler Bestandteil europäischer Stabilität und Resilienz. Wir setzen darauf, dass Sie sich für eine zukunftsfähige und verlässliche EU-Agrarpolitik gegenüber der Bundesregierung stark machen und unsere Kernforderungen zum Maßstab des deutschen Handelns auf EU-Ebene machen.